

Jahresbericht Stiftung Perspektiven 2020

1. Finanzielle Entwicklung im Jahr 2019

Die finanzielle Entwicklung der Stiftung für das Jahr 2019 ist aufgrund der Corona-Pandemie und des damit einhergehenden Spendenrückgangs schlechter als im vergangenen Jahr.

Erneut gab es einen größeren Mittelzufluss durch Einnahmen aus einem Projekt mit der Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft: Insgesamt hatte die Stiftung einen Mittelzufluss von 26.530,50 EUR erreicht werden.

Andererseits konnten auch weniger Projekte gefördert werden, bedauerlicherweise betraf dies v.a. den geplanten deutschlandweiten Flashmob, für den die Vorbereitungen bereits weitgehend fortgeschritten waren und auch einige Investitionen getätigt worden waren, so unter anderem in Honorare für eine Kraft zur Unterstützung der Organisation aber auch für Werbematerialien. Unterstützung erhielt das Hautkrebs-Netzwerk Deutschland für die Anschaffung von T-Shirts mit dem Logo-Aufdruck für Mitglieder, die das HKND bei Kongressen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen vertreten. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben in 2020 auf 27.065,80 €, sodass ein ausgeglichener Haushalt erreicht wurde.

2. Kuratoriumssitzung

Die 4. Sitzung des Kuratoriums fand am 21. April 2020 als Videokonferenz statt. Anwesend waren alle Kuratoriumsmitglieder (Prof. Dr. Jens Büntzel, Prof. Dr. Oliver Micke, Prof. Dr. Franz Josef Prott und Frau Prof. Dr. Jutta Hübner) und als Vertreter der Treuhänderin Herr Michael Söntgen von der Stiftung Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe.

Das Kuratorium hat einstimmig das Protokoll der Sitzung aus dem Jahr 2019, den Jahresbericht 2019, den Jahresabschluss 2019 und den Haushaltsplan 2020 genehmigt.

Es wurde beschlossen die Tanzsportprojekte in Berlin sowie die Workshops und Tanzsportprojekte an anderen Orten so gut es unter Coronabedingungen geht, aufrecht zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln. Gleichmaßen wurde die Fortsetzung und Erweiterung der Arbeit am Wissensportal mit den Faktenblätter beschlossen.

Die Vertagung des geplanten Flashmobs auf 2021 wurde befürwortet. Dafür sollte geprüft werden, inwieweit das geplante digitale Kulturportal in der aktuellen Situation eine gute Option für ein Jahresprojekt sei.

3. Eigene Aktivitäten im Jahr 2020

Tanztraining für Patienten und Angehörige

Der Schwerpunkt der Förderung im Jahr 2020 lag erneut im Tanzsporttraining. Insgesamt findet derzeit in 7 Gruppen ein regelmäßiges Training in Berlin, Jena, Freiburg und Saarbrücken statt. Geplant sind Tanztrainingsangebote in Stuttgart, Hamburg, Lüneburg und Kiel. Diese Orte konnten wegen der Coronakrise nicht initiiert werden. Da sich im frühen Winter ein längerer Lock down abzeichnete, wurde zunächst in Saarbrücken ein erfolgreich ein Online-Training angeboten, aus dem die Trainerin unter Förderung durch die Stiftung ein Konzept zu Solotanz zu Standard- und Lateinelementen erarbeitet und Lehrvideos erstellt hat, die für alle Trainer zur Verfügung stehen.

Dieses Projekt wird von uns wissenschaftlich begleitet. Nach den ersten beiden wissenschaftlichen Artikel und einem systematischen Review wurden in 2020 die ausführlichen Messungen der Auswirkungen des Trainings in den Berliner Gruppen wissenschaftlich ausgewertet. Die Publikation wurde im Dezember 2020 angenommen.

Die geplanten Workshops konnte in 2020 zum größeren Teil nicht durchgeführt werden. Insgesamt konnten auch nur weniger Teilnehmer teilnehmen (8 Workshops Berlin Lüneburg, Saarbrücken). Drei Workshops wurden in Kooperation mit der Thüringischen Krebsgesellschaft in Jena durchgeführt. 150 Teilnehmer nahmen an den Workshops teil. Das Feedback der Teilnehmer (s. getrennter Bericht) ist erneut sehr positiv. Für die Workshops gab es Förderungen durch einen Projektantrag des Hautkrebs-Netzwerkes Deutschland e.V. an die Techniker Krankenkasse und der Thüringischen Krebsgesellschaft an die Deutsche Rentenversicherung. Ergänzend übernahm die Stiftung Perspektiven die Kosten, die durch andere Spender/Geldgeber nicht gedeckt werden konnten und finanzierte komplett den ersten Workshop in Berlin.

Informationen zu den Workshops und dem regelmäßigen Tanztraining finden sich auf den Webseiten der Stiftung.

Erstes Basisseminar für unsere Trainer

Im November fand zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft unser erstes Basisseminar für die Trainer der Tanzgruppen unter Leitung von Prof. Dr. J. Hübner, P Dr. T. Schmidt und T. Wozniak digital statt. In 12 Einheiten wurden folgende Themen besprochen:

- Einführung in die Onkologie - Wie entsteht eine Krebserkrankung, welche Einflussfaktoren gibt es?
- Kommunikation mit Patienten und Angehörigen
- Körperliche Aktivität im Allgemeinen und Tanz im Besonderen - Effekte auf Patienten mit einer Krebserkrankung
- Grundlagen der Therapie von Krebserkrankungen und ihrer Nebenwirkungen - was ist beim Tanzen zu beachten?
- Notfälle beim Training - was ist zu tun?

11 Trainer haben am Seminar erfolgreich teilgenommen, sodass für alle aktuell laufenden und auch für die in 2021 für den Start vorgesehenen Orte ausgebildete Trainer verfügbar sind.

Neue Broschüre, komplementäre und alternative Medizin in der Onkologie für den Arbeitskreis der Pankreatektomierten

Nach dem erfolgreichen Projekt einer Broschüre und DVD mit dem Hautkrebs-Netzwerk Deutschland e.V. in 2019 entstand in 2020 eine Broschüre zum Thema Komplementäre und Alternative Medizin für den Arbeitskreis der Pankreatektomierten.